



<b>ANFRAGE</b>		Vorlage Nr.:	<b>2017/0821</b>	
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)				
<b>Pendler- und Fahrzeugzahlen auf den Einfallstraßen</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>23.01.2018</b>	<b>30</b>	<b>x</b>	

- A) Mit neuen Büroflächen werden nicht nur Arbeitsplätze sondern auch neue Pendlerströme entstehen. Wie bereitet sich die Stadt darauf vor?
1. Langen die geplanten verkehrlichen Maßnahmen im Bereich der Zufahrten (unter anderen B10, Südtangente usw.), damit Karlsruhe künftig wieder ohne Staus erreichbar ist?
  2. Ist mit Behinderungen durch die neuen Bauprojekte an den Stadteingängen zu rechnen?
- B) Sind die Verkehrskapazitäten an den „Einfall-Straßen“ – Durlacher Allee, Weinweg, Wolfartsweierer-, Herrenalber-, Eckener- oder Kriegsstraße ausreichend?
3. Wie haben sich die Fahrzeugzahlen seit 2013 bis heute entwickelt?
  4. Liegen Zahlen für die Südtangente, Rheinbrücke, Durlacher Allee, Ostring, Erhardallee, Kriegsstraße, Herrenalber- und Eckener Straße vor – und wie sehen diese aus?
  5. Sehen die Planungen auch Optionen für den Fall einer möglichen „Unter-Dimensionierung“ vor? Mit anderen Worten: Gibt es Möglichkeiten, hier Nachzusteuern?
- C) Arbeitet die Stadt an einem Infrastrukturprogramm, das möglichen Pendlerstaus in Zukunft entgegenwirken wird?

**Begründung:**

Kürzlich war in den Medien zu lesen – ich zitiere: „Karlsruhe baut sich um – nicht nur per „Kombi“ im Zentrum: Die Stadteingänge und neuen Boulevards in Badens Boomtown sind für Großinvestoren jetzt so attraktiv, dass Büropaläste nur so aus dem teuren Boden schießen...“

unterzeichnet von:  
Jürgen Wenzel